

Schwitzhüttenseminar

Samstag, 27.4. 12.00 Uhr – Sonntag, 28.4.2019 gegen 13.00 Uhr

Die Schwitzhüttenzeremonie stammt aus indigenen Traditionen. Sie kann tiefgehende Heilungsprozesse einleiten für uns persönlich und unsere Mitwelt.

Die Hütte selbst besteht aus einer Art Iglu aus Weidenzweigen. Ein Erdloch in ihrer Mitte nimmt rot glühende Steine auf. Mit Wasser übergossen erzeugen sie den Dampf, in dem wir uns reinigen.

Holz sammeln und schichten, das Feuer entzünden und Kräuter sammeln sind ebenso Teil des Rituals wie gemeinsames Singen, Tanzen und Trommeln. So öffnen wir unser Herz für das, was die Natur, was das Leben uns schenkt.



In einer vertrauensvollen Atmosphäre der Verbindung treten wir ein in diesen geheiligten Raum, den Schoß von Mutter Erde. Wir folgen einem ganz individuellen Prozess, der sich stets neu gestaltet. Getragen von unserer Absicht und dem Geist der Gruppe reinigen und befreien wir unsere Gefühle, unseren Körper und unseren Geist in diesem archaischen Ritual.

Wie neu geboren kriechen wir aus dem Uterus von Mutter Erde hervor, schauen in den Himmel, die Wolken, die Sterne... um uns neu zu träumen.

Ein gemeinsam eingenommenes Nachtmahl sowie ein ausführlicher Austausch- und Heilkreis am folgenden Morgen/Vormittag runden die Zeremonie ab.

Energieausgleich für die gesamte Zeremonie: 120,- €

Übernachtung im Lehmkuppelhaus: 20,- €